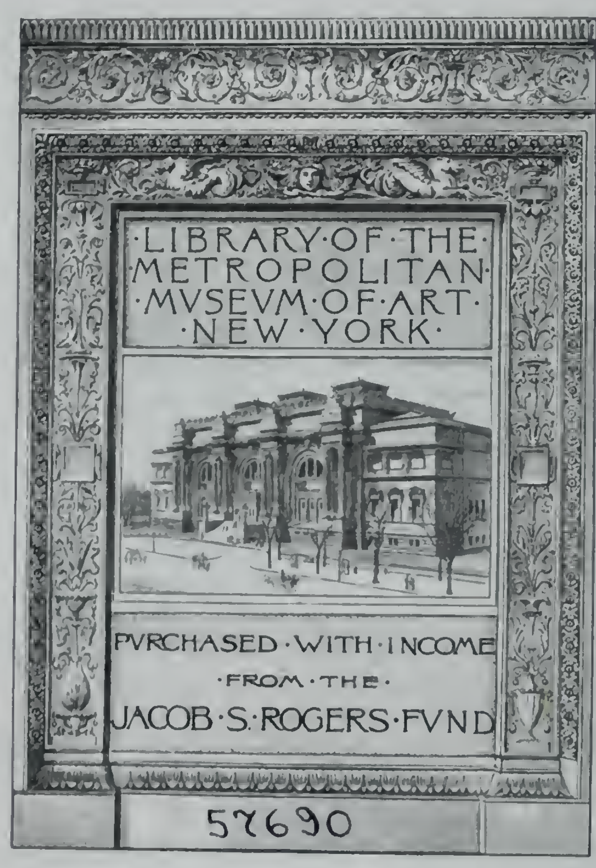
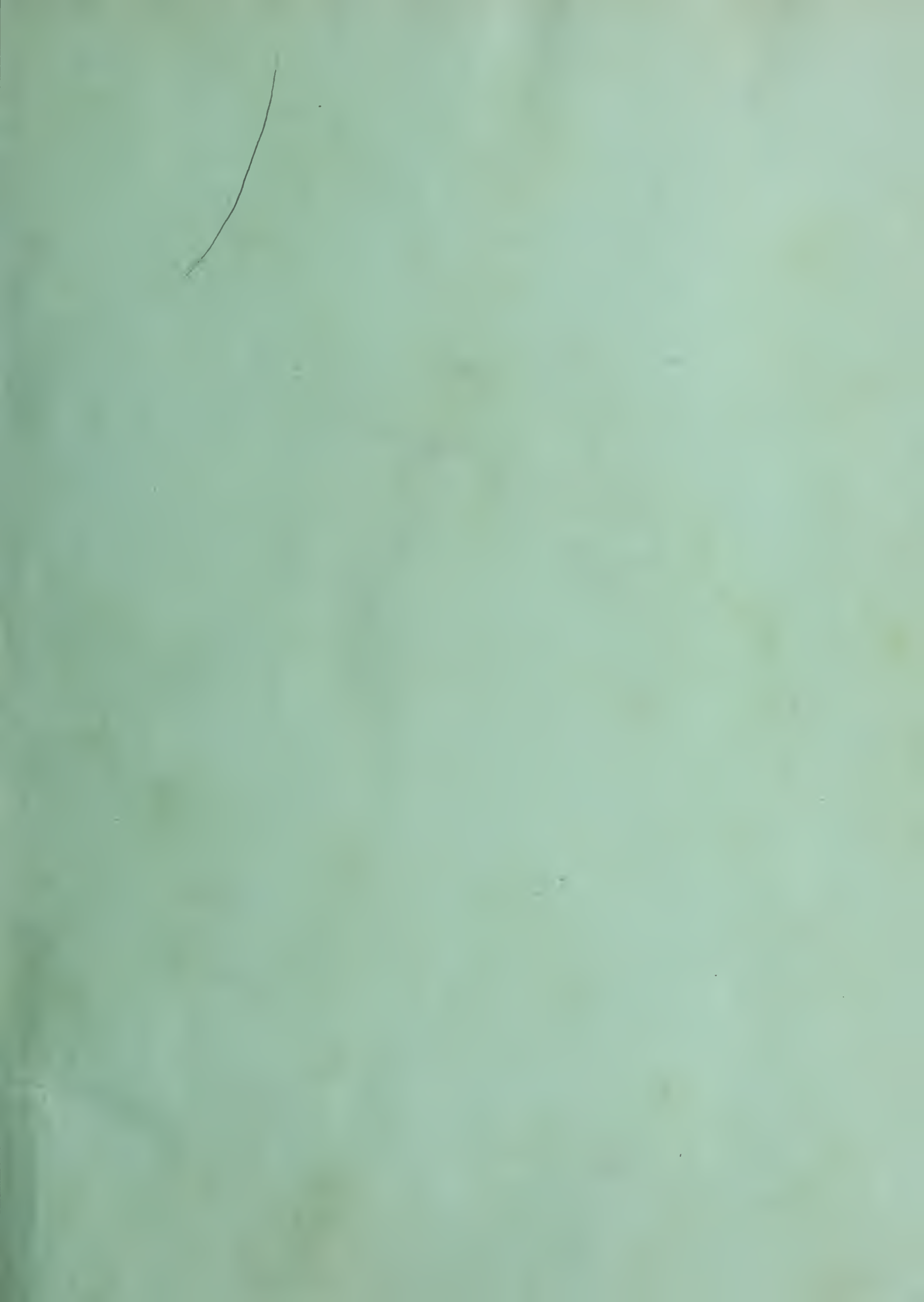
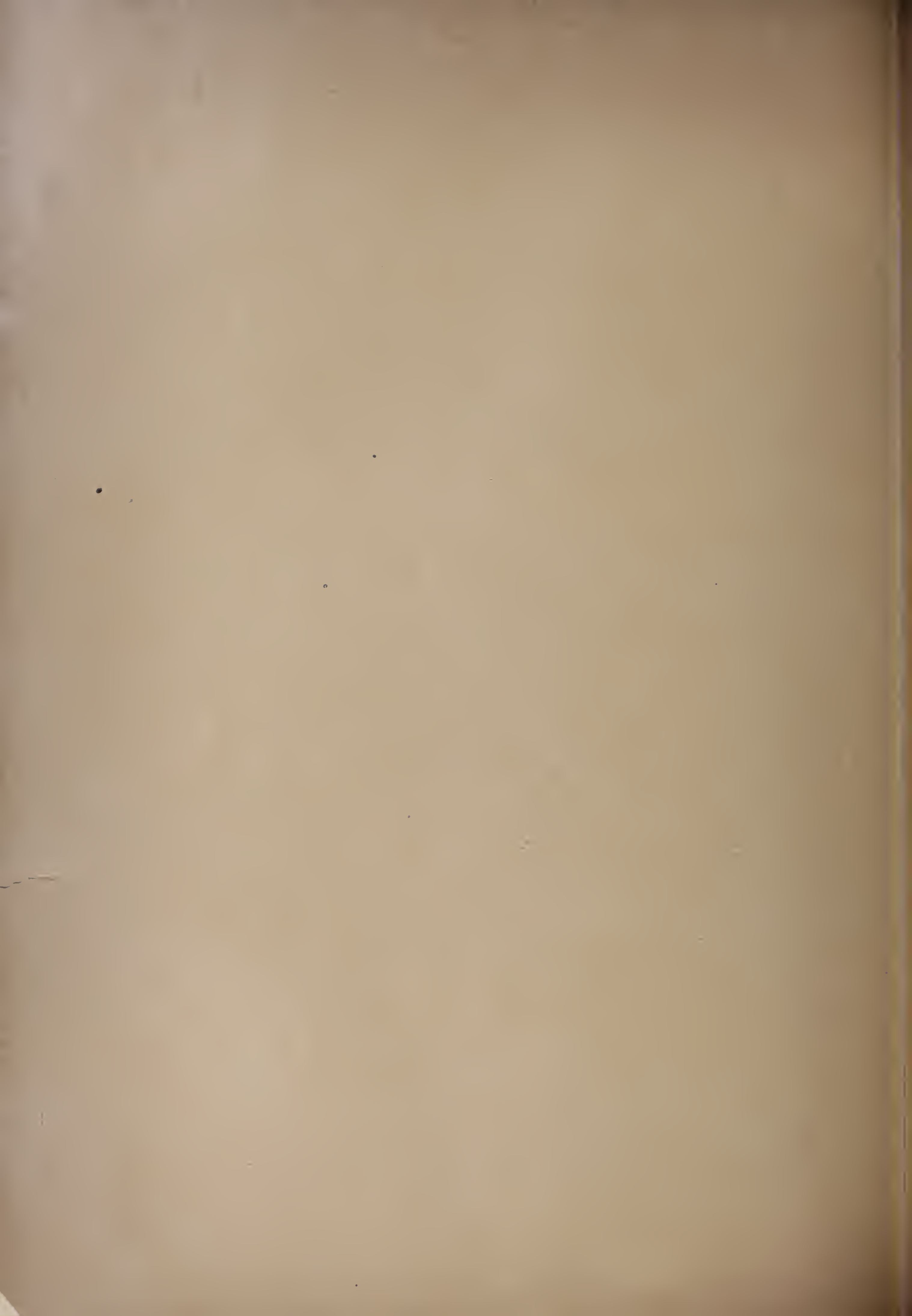

THE METROPOLITAN MUSEUM OF ART
3 0620 00392615 0



·LIBRARY·OF·THE·
·METROPOLITAN·
·MVSEVM·OF·ART·
·NEW·YORK·
PVRCHASED·WITH·INCOME
·FROM·THE·
JACOB·S·ROGERS·FVND
57690





SAMMLUNG DR. JOSEF KRANZ
HAUS RAACH BEI WIEN

Kunstwerke des XV. — XVIII. Jahrhunderts
Möbel / Tapisserien / Bronzen / Majolika / Gemälde

AUSSTELLUNG:
Sonnabend, den 5. bis Montag, den 7. November 1927
von 10 bis 2 Uhr

VERSTEIGERUNG:
Dienstag, den 8. November
vormittags von 11 Uhr ab



RUDOLPH LEPKE'S KUNST-AUCTIONS-HAUS
122a-b POTSDAMER STR. BERLIN W 35 POTSDAMER STR. 122a-b

Katalog 1987 mit 42 Lichtdrucktafeln RM. 10.—

Verkaufs-Bedingungen

1. Die Versteigerung erfolgt gegen sofortige Barzahlung in Reichsmark (4,20 Reichsmark = 1 Dollar U.S.A.). Verspätete Zahlungen sind bankmäßig zu verzinsen und etwaige entstandene Schäden zu ersetzen.
   Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag auf den Käufer über, so daß das Kunst-Auctions-Haus für etwaige Beschädigungen, Verluste oder Verwechslungen nicht verantwortlich ist.
   Erfolgt die Abholung nicht innerhalb 4 Tagen nach Schluß der Versteigerung, so hat das Kunst-Auctions-Haus ohne weiteres das Recht, dem Käufer auf dessen Kosten und Gefahr die gekauften Gegenstände zuzusenden oder sie bei sich oder einem Dritten lagern zu lassen, oder bei ihm passender Gelegenheit zum Meistgebot zu versteigern.
2. Bis zu 100 M. wird um mindestens 1 M., über 100 M. um mindestens 5 M. gesteigert.
3. Die Gegenstände werden in dem Zustande versteigert, in welchem sie sich im Augenblicke des Zuschlages befinden; nach erfolgtem Zuschlag können keinerlei Reklamationen berücksichtigt werden. Die im Katalog enthaltenen Zuschreibungen der zum Verkauf gestellten Gegenstände werden nicht gewährleistet, auch nicht die Vollständigkeit und Erhaltung einzelner Bücher und Werke. Erhebliche Beschädigungen sind angegeben, soweit sie bei der Katalogisierung bemerkt wurden. Die Nichtangabe verbürgt aber keinesfalls das Nichtvorhandensein einer Beschädigung.
4. Angegebene Maße verstehen sich bei Gemälden ohne Rahmen.
5. Von der Reihenfolge wird nur ausnahmsweise abgewichen.
6. Zur Zuschlagsumme wird ein Aufgeld von 10 % vom Käufer erhoben.
7. Bei Streitigkeiten über den Zuschlag wird der betreffende Gegenstand noch einmal ausgeboten.
8. Wenn zwei oder mehrere Personen zugleich ein und dasselbe Gebot abgeben, entscheidet das Los. (Ges. v. 10. Juli 1902.)
9. Ausschließlicher Gerichtsstand: Amts- oder Landgericht I, Berlin.

Rudolph Lepke's Kunst=Auctions=Haus
Telegramm=Adresse: Kunstauction Lepke Berlin W 35

VORWORT

Die nicht umfangreiche, aber desto erlesenere Sammlung von Gemälden, Skulpturen und kunstgewerblichen Gegenständen des Wiener Sammlers Dr. K r a n z enthält vor allem eine Anzahl ausgezeichneter M ö b e l. Es gehört zu den größten Seltenheiten, daß ein Stück wie die Brauttruhe vom Ausgang des 15. Jahrhunderts (Tafel 28) auf dem Markte erscheint. Ein ähnliches Exemplar im Berliner Schloßmuseum gilt als venezianisch, der durch die hinter den Türen liegenden Schubladen ausgezeichnete Typus stammt aber aus Katalonien. Einen Vertreter der katalanischen Gattung findet man u. a. im Katalog der Sammlung José Ferrer y Soler, Barcelona 1884, und im Katalog des Conde de las Amenos (American Art Association) 1927, Nr. 282. Man wird für die Annahme, das vorliegende Exemplar sei ebenfalls spanischer Provenienz, auch darin eine Stütze erblicken können, daß die Wappenschilde konzentrisch in den schildförmigen Kartuschen sitzen. Der französische Kastenschrank aus der Zeit um 1600 (Tafel 15) darf als charakteristischer Vertreter rein französischer Möbelkunst der Isle de France dieser Zeit gelten, die in ihren Formen eine bestimmte Zurückhaltung zeigt und in ihren flachgehaltenen figürlichen Reliefschnitzereien mit Goldhöhung von besonderer Güte ist. In seiner ausgezeichneten Erhaltung beansprucht der aus dem ersten Drittel des 17. Jahrhunderts stammende, wohl süddeutsche Tisch (Tafel 26 unten), besonderes Interesse; einmal wegen seiner ausgeprägt architektonischen Form des Unterbaues, dann auch wegen der guten und wohlerhaltenen Intarsia auf der Platte. Insbesondere auf den

Ausziehplatten, die stets verdeckt waren, ist die Farbe der eingelegten Hölzer von einer seltenen Frische. Der Tisch aus Olivenholz (Tafel 27) aus dem 17. Jahrhundert ist aufs reichste mit Einlagen aus Messing, Perlmutt und Elfenbein verziert. Die Art der Einlegearbeit läßt auf Frankreich, speziell das südöstliche, schließen, aber mehr noch auf Oberitalien (Ligurien); zu italienischer Herkunft würde hier der Säulenunterbau und namentlich auch das verwendete Holzmaterial gut passen. Im Kölner Rathaus standen vor Jahren mehrere Schränke einheimischer Arbeit und einheitlicher Gattung, die die erste Blüte der Intarsia im Rheinland bezeichnen, darunter das Exemplar der vorliegenden Sammlung (Tafel 15) aus der Wende des 16. Jahrhunderts. Es ist durch die bekannte Kölner Sammlung Thewalt hindurchgegangen. Eine wohlerhaltene Kurztruhe der süddeutschen oder Schweizer Renaissance stellt die Nr. 20 (Textabbildung) dar. Unter den Sitzmöbeln der Renaissance und des Barock sind die vier italienischen Lehnsessel mit gepreßten, goldverzierten Lederbezügen (Tafel 25) bemerkenswert. Ihnen gesellen sich an italienischen Stücken der elegante hohe Bischofsstuhl (Tafel 17) und verschiedene Lehnsessel (Tafel 17 und 24) zu, an spanischen die beiden Reihen von Stühlen des 17. Jahrhunderts, mit reich getriebener Musterung auf den Lederbezügen des Sitzes und der Rückenlehnen, und ein ähnlicher Lehnsessel (Tafel 20); an französischen die beiden reichen Barocksessel aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts (Tafel 25). Unter den fast durchweg französischen Sitzmöbeln des 18. Jahrhunderts begegnet man Stühlen der Louis XV-Zeit mit Aubussonbezügen (Tafel 22 und 16; die Bezüge der Stühle Nr. 75—78 sind ein wenig jünger als die Gestelle). Das Sesselpaar (Tafel 18) und die Garnitur (Tafel 21) aus der Zeit um 1780 vermögen selbst den größten Sammleransprüchen zu genügen. Sie sind gänzlich intakt, die Vergoldung ist die ursprüngliche, und auch die originalen Bezüge, Aubussontapisserien, haben die ursprüngliche Befestigung und Verbindung mit den Gestellen.

Unter den Textilien steht zeitlich an der Spitze der burgundische Bildteppich mit dem Falkner (Tafel 39). Wichtige Bestandteile der Sammlung sind ferner zwei große Ispahanteppiche (Tafel 31 und 42) aus der ersten

Hälfte des 17. Jahrhunderts, sowie der große indische Teppich aus der gleichen Zeit (Tafel 32). Hier seien auch die beiden Seidenbilder (Nr. 10 und 11) angeschlossen, die wegen der eigentümlichen Wachstechnik und ihrer guten Qualität Interesse beanspruchen. Sie sind von demselben Trientiner Künstler gearbeitet, dessen Signaturen auf zwei Seidenbildern des Berliner Schloßmuseums lauten: „Joannes Batta. Antonius Scartezinus Tridentinus fecit et invenit 1694" bzw. „inveniebat et faciebat Murani 1695".

Unter dem übrigen Kunstgewerbe befinden sich verschiedene Uhren, so die beiden Augsburger Tischuhren (Tafel 35 und 33) aus der Zeit um 1600 und dem 17. Jahrhundert, und die drei Stutzuhren von Berthoud, von Sotiau und von Gille l'Ainé in Paris von etwa 1780 (Tafel 36 und 37). Unter den Arbeiten in Porzellan und Fayence seien u. a. wegen ihrer besonderen Qualität die osmanischen Gefäße herausgehoben (Tafel 41, Nr. 21 bis 23).

Kunstgeschichtliche Erwägungen regt unter den Skulpturen der holzgeschnitzte heilige Michael (Tafel 29 und Textabbildung) an. Er geht auf eine Schöpfung des Hans Reichel aus den Jahren 1603—05 zurück, die Bronzegruppe an der Fassade des Augsburger Zeughauses. Die Holzfigur der Sammlung Kranz ist nicht nur ein Beweis für das Ansehen, das man diesem besten, auf Giovanni da Bologna fußenden Werke des Hans Reichel gezollt hat (vgl. A. E. Brinckmann in der Zeitschrift für bildende Kunst 1922, S. 98 ff.), sondern macht auch das Auftreten der bronzemäßigen Gewandbehandlung in der frühbarocken schwäbischen und bayerischen Holzplastik verständlich. Giovanni da Bologna selbst ist durch die Bronzefigur der Allegorie der Geschichte (Tafel 38) vertreten. Exemplare dieser Figur gehören zu den seltensten unter den Arbeiten des Künstlers: Bode führt in seinem großen Bronzewerk nur das Exemplar der ehemaligen Berliner Sammlung Hainauer an, das Pierpont Morgan erwarb. Bei den beiden Bronzestatuetten eines Herkules und einer nackten Frau mit Apfel in der Hand, von Niccolò Roccatagliata (Tafel 38), ergibt sich die Frage nach dem Gegenständlichen. Da die Deutung der männlichen Figur klar ist (Exemplare von ihr waren bzw. sind u. a. in der ehemaligen Slg. Spitzer und im Wiener Kunsthistorischen

Museum), könnte man bei der Frau an Omphale denken, wenn diese nicht sonst bewehrt dargestellt zu werden pflegte; wahrscheinlich deutet der Apfel, der hier kaum auf eine Evafigur schließen läßt, auf eine der Hesperiden. Mit diesem Attribut ist das Modell bisher noch nicht bekannt, wohl aber als Venus mit dem Delphin. Von vollendetem Liebreiz in Haltung und Gesichtsausdruck ist der durch sein altes Gewandmuster ausgezeichnete stehende italienische Engel aus der Zeit um 1600 (Tafel 10), wohl von einem Altar. Zwei Elfenbeinstatuetten aus der Mitte des 18. Jahrhunderts (Nr. 132a und 132b) sind vermutlich österreichisch. Sie gehören mit zum Tüchtigsten, was diese Zeit hervorgebracht hat. Daß ein kompleter und noch dazu wohlerhaltener venezianischer gotischer Schnitzaltar auf den Markt kommt, ist eine besondere Seltenheit. Exemplare solcher Altäre sind auch in Italien nicht besonders häufig; ein Beispiel ist in der Basilika zu Pola in Istrien (Abbildung bei Bernardy, Italia artistica Bd. 79, S. 64, von Jacopo da Pola). Schließlich ist der kleine Elfenbeinaltar aus der Embriacchi-Werkstatt (Tafel 8) schon wegen seiner guten Erhaltung zu beachten, wie sie keineswegs die Regel ist.

Unter den G e m ä l d e n fällt vor allem das monumentale Altarwerk von Raffaellino del Garbo auf (Tafel 1—4), in dem der Meister sich als feinsinnigen Schüler des Filippino Lippi von seiner charakteristischen Seite zeigt. Unter den niederländischen Bildern sei die heilige Familie (Tafel 6) hervorgehoben, die dem Barend van Orley sehr nahesteht.

O. v. F a l k e. Dr. V e r r e s.

DIENSTAG, DEN 8. NOVEMBER 1927
VORMITTAG 11 UHR

1. **KASSETTE**
mit rotem Schildpattfurnier und reichem, reliefiertem Bronzebeschlag mit silbernen Plaketten.
H. 16, Br. 35, T. 24 cm.
Deutsch, 17. Jahrh.

2. **DESGLEICHEN**
aus schwarzem Eisen mit aufgesetztem, durchbrochenem Messingbeschlag: Rankenwerk. Auf vier Kugelfüßen.
H. 18, B. 37, T. 26,5 cm.
Deutsch, 17. Jahrh.

3. **DESGLEICHEN**
aus Nußholzmaser, mit eingelegten Bändern und reichem, konturiertem Messingbeschlag. In der Front eine Klapptür, der Deckel nach oben zu öffnen.
H. 32, Br. 49, T. 32 cm.
Süddeutsch, 17. Jahrh.

4. **KLEINER ROKOKOTISCH**
aus hellem Nußholz, mit geschweifter Platte, reich mit farbigen Intarsien verziert: in der Mitte ein Musikstilleben, links ein Waldhornbläser, rechts eine Spitzenklöpplerin, darüber Behangmotive.
Plattengröße 49×72 cm.
Süddeutsch, Mitte 18. Jahrh.

5. **KLEINES FLORENTINER KABINETTSCHRÄNKCHEN**
aus Ebenholz mit Elfenbein, auf Bronzelöwenfüßen; rechteckige Form mit Flügeltüren. Innen ein Mittelfach, flankiert von Schubkästen mit Löwenköpfen und zierlichen Bronzegriffen. Füllungen und Rahmen-

holz reich verziert durch Intarsien, allegorische Figuren und Rankenwerk in Weiß auf Schwarz bzw. umgekehrt.
H. 45, Br. 56, T. 37 cm.

Ende 17. Jahrh.

6. **BETTSTATT**

aus Nußholz mit reichem, durchbrochenem Messingbeschlag und zierlichen Traillen, im Aufsatz das Monogramm Mariae.

Spanien, 17. Jahrh.

7-8. **ZWEI NUSSHOLZSESSEL,**

französischer Renaissancestil. Rücklehne, Armlehnen mit Stützen in Form figürlicher Hermen, die in Pilasterfüße übergehen. Profilierte Stegverbindung.

9. **ITALIENISCHER RENAISSANCESESSEL**

mit Rück- und Armlehnen, Flachschnitzerei, symmetrisches Rankenwerk bzw. Rollwerkkartusche. Kissen mit altem blauem venezianischem Samtbezug (abgenutzt).

10-11. **ZWEI SEIDENBILDER,**

darstellend eine Eber- und eine Wolfsjagd, farbig, die Fäden sind einzeln durch Wachs auf dem Untergrund befestigt.
Gr. 36×50 cm.

Italien. Von Gio. Battista Antonio Scartezino aus Trient, um 1690.

12. **GOBELIN**

Verdüre mit farbiger Girlandenbordüre. Als Decke verwendbar. Zusammengesetzt.
Gr. 155×143 cm.

Flämisch, um 1600.

13. **KABINETTSCHRÄNKCHEN**

aus Ebenholz mit Elfenbein; schwarzer, tischartiger Unterteil mit Schubkasten und Pilasterfüßen. Im Aufsatz ein Mittelfach, flankiert von zehn Schubkästen und einem dachförmigen Aufbau mit vier Schubkästen. In den Füllungen Rankenwerk mit Tieren auf Elfenbeingrund.
H. 135, Br. 76, T. 34 cm.

Oberitalienisch, 17. Jahrh.

14. ROKOKO-SCHREIBTISCH

Nußholz, mit Rosenholzfurnier, geschweiften Füßen und Bronzeschuhen. Auf der Zarge farbige Intarsien in Würfel- und Kubusform. Die Platte mit Leder bezogen.

Plattengröße 113×64 cm.

Wien, Mitte 18. Jahrh.

15. KABINETTSCHRÄNKCHEN

aus Ebenholz, mit Elfenbeinfüllungen. Tischartiger Unterteil auf spiralförmig gedrehten Säulen mit Steg. Im Oberteil ein Mittelfach, seitlich und darüber Schubkästen. Die Füllungen aus Elfenbein, reich graviert in Kupferstichmanier mit Szenen aus der biblischen Geschichte. Die Säulen und Rahmenleisten ebenfalls reich graviert mit Rankenwerk und Grotesken; seitlich Messinghandhaben. Die Fläche geometrisch gegliedert und mit Quadraten und Kreisen mit figürlichen Szenen belebt.

H. 140, Br. 75, T. 40 cm.

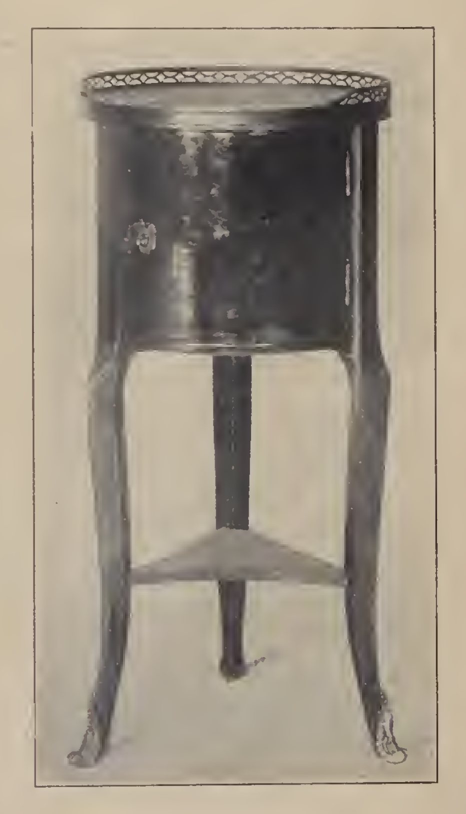
Norditalien, 17. Jahrh.

16. BOUDOIR-MÖBEL,

rund, auf drei leicht geschweiften Füßen mit Stegplatte. Eichenholz mit Rosenholzfurnier und Polisander, in den Feldern große Intarsia-Blumenstilleben. Gelbe Marmorplatte mit durchbrochenem Messingrand. Bronzeschuhe.

H. 73, Durchm. 34 cm.

Frankreich, um 1780.



16

17. KLEINER KÖLNER RENAISSANCE-SCHRANK

aus Eichenholz mit reichen Intarsiaverzierungen in sämtlichen Flächen, Leisten und Füllungen. Im Unterteil zwei Türen mit Phantasiearchitektur, Rollwerk, Blumen und Vögeln. Der Aufsatz eintürig und zurückspringend, das Gesims getragen von zwei figürlichen Pilastern.

H. 158, Br. 82, T. 48 cm.

Köln, um 1600.
Aus der Sammlung Thewalt.
Abbildung Tafel 15.

18. **KABINETTSCHRANK,**

Buchenholz, rotbraun, poliert, querrechteckiges Oberteil auf Stollenfüßen. Die Flügeltüren in der ganzen Fläche durchbrochen geschnitzt und mit grünem Stoff unterlegt: reich verschlungenes Rankenwerk mit Vögeln und je einem von Amoretten flankierten und bekrönten Alliancewappen. Innen mit rotem Damast ausgeschlagen.

H. 138, Br. 159, T. 38 cm.

England, Ende 17. Jahrh.?
Abbildung Tafel 29.

19. **DESGLEICHEN**

aus Eiche, Ahorn und Esche, rechteckige Kastenform mit Klapptür, innen vier verschließbare Fächer und zwölf Schubkästen (ohne Füße). Auf der Platte und in den Füllungen der Schubkästen farbige Intarsien: Phantasiegruppen aus Architekturteilen, Blumen, Vögeln und Rankenwerk.

H. 61, Br. 91, T. 39 cm.

Köln oder Süddeutschland, um 1600.
Abbildung Tafel 26.

20. **KLEINE NUSSHOLZ-RENAISSEANCETRUHE**

reich geschnitzt, in der Front zwei Füllungen mit aufgesetzten reliefierten Familienwappen, in der Mitte und an den Seiten Rollwerk-



20

pilaster mit weiblichen Halbfiguren, darunter Löwenköpfe. Als Fries flache Wulst mit reliefiertem Rankenwerk. An den Seiten Rollwerkfüllungen mit Löwenköpfen und eisernen Handhaben.

H. 58, Br. 80, T. 46 cm.

Schweiz, um 1600.

21. **BLUMENTOPF**

mit eckigem Henkel, hyperboloidische Form mit horizontal-bandförmigen Verzierungen aus stilisierten Wolken in Grün, schwarz konturiert. Am Hals und Fuß Flechtmotiv in Rot.
H. 19 cm.

T ü r k i s c h (Rhodos), 17. Jahrh.
Abbildung Tafel 41.

22. **BIRNFÖRMIGER KRUG**

mit engem Hals und Henkel. Auf weißer Glasur schräg aufsteigende Nelken und Blätter mit Knospen in Blau, Ziegelrot, Grün, schwarz konturiert.
H. 23 cm.

T ü r k i s c h (Rhodos), 17. Jahrh.
Abbildung Tafel 41.

23. **DESGLEICHEN**

ähnlich, kleiner.
H. 20,5 cm.

Abbildung Tafel 41.

24. **FAYENCESCHÜSSEL,**

tief, mit überfallendem Rand. Grün glasierter Fond mit (ausgespartem) aufsteigendem Baum und weißen Blütenzweigen. Auf dem weißen Rand Felder mit stilisierten Wolken in Braun.
Durchm. 34,5 cm.

T ü r k i s c h (Rhodos), 17. Jahrh.

25. **ALBARELLO**

mit gelblich-weißer Glasur, bemalt in Lüsterfarbe mit aufsteigenden Palmetten, Ranken und blauen Blumen.
H. 28,5 cm.

S p a n i s c h - m a u r i s c h, um 1500.
Abbildung Tafel 41.

26. **DESGLEICHEN,**

ähnlich, horizontale und vertikale Felder und Streifen mit Kupferlüster und Blau gemalt.
H. 28,5 cm.

Abbildung Tafel 41.

27. **GROSSER SYNAGOGENLEUCHTER**

aus Bronze, auf breiter, runder Fußplatte, die von drei Löwen getragen wird. Als Bekrönung ein Adler.
H. 126 cm.

P o l e n, 17. Jahrh.
Elektrisch montiert.

28. GROSSER BISCHOFSSTUHL MIT FUSSBANK,

geschweifte Armlehnen, Füße und Stege spiralförmig gedreht, Fußkissen, Sitz und Rückenlehne mit rotem Samtbezug, im letzteren ein gesticktes, aufgenähtes Familienwappen.

Italien, Anfang 17. Jahrh.
Abbildung Tafel 17.

29-34. SECHS BAROCK-EICHENHOLZSTÜHLE,

mit geschnitzten Zargen, Sitz und Lehnen mit gepunztem Lederbezug und breiten Messingnägeln. In der Rücklehne Kartusche mit allegorischer Figur und reichem Rankenwerk.

Spanien, 17. Jahrh.

35. FRANZÖSISCHER RENAISSANCESCHRANK,

Nußholz mit graugrünen Marmoreinlagen in den Flächen. Im Unterteil zwei Türen mit vergoldeter Flachreliefschnitzerei, im zurückspringenden Oberteil zwei kleinere Flügeltüren mit Schubkästen und ebenfalls Flachreliefschnitzerei: die allegorischen Figuren der vier Elemente.

H. 130, Br. 111, T. 49 cm.

Isle de France, 16. Jahrh.
Abbildung Tafel 15.

36-39. VIER SPANISCHE BAROCKSTÜHLE,

Nußholzgestell, mit zierlich gedrehten Füßen und Stegen, geschnitzter Zarge. Sitz und die konturierte Lehne mit Lederbezug und Messingnägeln beschlagen, abgepaßte Felder mit reichem Rankenwerk, Amoretten und Familienwappen.

40-45. SECHS DESGLEICHEN,

ähnlich, aber von schlankerer Form, in der Rücklehne Vase mit aufsteigenden symmetrischen Blumen, von schreitenden Vögeln flankiert.

Abbildung Tafel 20.

46. GROSSER SPANISCHER BAROCKSESSEL

mit Arm- und Rückenlehne, letztere konturiert. Sitz und Rücken mit Lederbezug in reicher Punzierarbeit: ein passiges Feld mit Vase und aufsteigenden Blumen von Amoretten flankiert. Breite Messingnägel und lilienförmige Messingknäufe.

Spanien, 17.—18. Jahrh.
Abbildung Tafel 20.

47-50. **VIER GROSSE RENAISSANCESESSEL**

mit Rück- und Seitenlehnen. Bezogen mit Leder, welches in der Rücklehne reiche gepreßte Goldverzierungen zeigt und an den Seiten und Zargen mit ornamentalen großen Messingnägeln beschlagen ist. Als Abschluß grün-gelbe, durchbrochene Seidenfranse.

I t a l i e n , um 1600.
Abbildung Tafel 25.

51-52. **ZWEI LOUIS XIII-SESSEL,**

Nußholz, reich geschnitzt, in der Rücklehne hoch-rechteckiges Feld mit rotem Samtbezug in reich durchbrochenem, geschnitztem Rahmen, flankiert von spiralförmig gedrehten Säulen, im Aufsatz eine Krone. Zargen, Stege und Armlehnen entsprechend und ebenfalls mit rotem Samt bezogen.

Abbildung Tafel 25.

53-54. **ZWEI STÜHLE,**

zu den vorigen passend, ohne Armlehnen.

55. **NUSSHOLZSESSEL,**

französische Renaissance, mit rechteckiger hoher Rücklehne und Engelkopfpilastern. Gebogte Seitenlehnen mit Putto-Hermen als Stützen, Klauenfüße mit Stegverbindung. Rücken und Sitz mit g r ü - n e m g o t i s c h e n S a m t bezogen, Granatapfelmotiv, dazugehörig zwei kleine Kissen mit gleichem Bezug. Mit Ergänzungen.

Abbildung Tafel 19.

56. **PARAVENT,**

zweiteilig, bespannt von beiden Seiten: a) mit türkischem (Brussa-) Samt des 17. Jahrhunderts, goldene und silberne (verblichene) Kreise und Sterne auf rotem Grund: b) mit rotem, venezianischem Samt des 17. Jahrhunderts.

H. 153, Br. je 59 cm.

57. **SILBERVERGOLDETES SEGELSCHIFF**

mit reicher Takelage, auf der Bordwand reliefierte Wellen mit stilisierten Seeungeheuern. Auf der inneren Bordwand ein umlaufender Fries mit Ornamenten und den Initialen W. F., zierlich gegliederter Fuß, der birnförmige Nodos mit Masken und Fruchtgehängen verziert.

H. 42 cm, Gewicht 645 gr.

D e u t s c h l a n d , zweite Hälfte 16. Jahrh.
Ohne Marke.
Abbildung Tafel 40.

58. **GROSSER ELFENBEINHUMPEN**

in silbervergoldeter Montierung. Auf dem Korpus ein Bacchanal. Der reichgegliederte Henkel mit Putto-Halbfigur, auf Deckel und Fuß schräge Stabwulste; als Bekrönung Elfenbeinstatuette einer kauernden Frau.

H. 29 cm.

Augsburger Beschau des 17. Jahrh. Meister T. B. (Tillmann Bornemann).

Abbildung Tafel 40.

59. **SILBERVERGOLDETER DECKELHUMPEN,**

traubenförmig gebuckelt. Der Henkelauslauf in Form eines Seepferdchens, an der Daumenruhe weibliche Maske. Pinienzapfen als Bekrönung, auf dem Deckel graviertes Schildchen mit Hausmarke, ebenfalls auf dem Boden.

H. 23,5 cm.

Marke Königsberg. Meister H. P. in Ligatur.

17. Jahrh.

Abbildung Tafel 40.

60. **GROSSER APOSTELKRUG**

mit Zinndeckel. Lichtblauer Fond mit den farbig gemalten Apostelfiguren unter Arkaden. Auf den Wulsten Flechtbandmotive, am Boden Rankenfries.

H. 17, Durchm. am Boden 16,5 cm.

Kreußen, Mitte 17. Jahrh.

Abbildung Tafel 41.

61. **LESEPULT**

aus feuervergoldeter Bronze, auf vier Füßen, in Form geflügelter Engel. Pultplatte und Boden bestehen aus einer Füllung von durchbrochenem Rankenwerk, welches sich symmetrisch um ein mittleres Oval gruppiert und mit farbigen Emailplatten besetzt ist. Auf dem ovalen Feld eine getriebene Darstellung der heiligen Dreieinigkeit mit lateinischen Umschriften. Auf der Bodenplatte im Oval ein Engel, der zwei Knieende segnet. Die Stützen in Form von Doppeladlern.

Signiert: IVAN RUJZ MADRID 1696.

Gr. 36×27 cm.

Abbildung Tafel 40.

62-67. **SECHS ITALIENISCHE RENAISSANCESTÜHLE**

(Skabelli), Nußholz, achteckiger Sitz mit kreisrunder profilierter Vertiefung. Die Lehne zierlich gekehlt, als oberer Abschluß ein Querstück mit Voluten und reliefiertem Rankenwerk. Als Bekrönung das Wappen der Chigi.

Abbildung Tafel 23.

68. SEHR GROSSER ITALIENISCHER NUSSHOLZSESSEL

mit geraden Armlehnen auf Stützen, die mit geschnitzten vergoldeten Akanthusblättern verziert sind. Auf der Rücklehne vergoldete Akanthusknäufe. Flache Polsterung mit Brüsseler Gobelinbezug, in der Rücklehne die Gruppe des Sol in Ranken, auf dem Sitz Putto mit Festons, auf den Zargen Frucht- und Rankenbordüren. Breite Messingnägel.

Um 1600.

Abbildung Tafel 17.

69. EIN DESGLEICHEN,

kleiner, in der Rücklehne Arkade mit vornehmem Paar in einer Landschaft, auf dem Sitz Blumenwerk mit Vögeln.

Abbildung Tafel 24.

70-71. ZWEI DESGLEICHEN,

kleiner, in der Rücklehne sitzende allegorische Frauenfigur, auf dem Sitz symmetrisches Rankenwerk mit Früchten und Vögeln.

Abbildung Tafel 24.

72. GROSSER RENAISSANCETISCH

aus Nußholz, auf hohem Podest. Der Unterbau architektonisch reich gegliedert in Form eines Portals mit vier Bogen, die von Säulen und Pilastern mit Intarsien flankiert sind. Dreiteilige Ausziehplatte mit Intarsiabordüre: symmetrisches Rankenwerk mit allegorischen Figuren in den Ecken.

Gr. 110×142 cm, ausgezogen 252 cm.

Süddeutsch oder Köln, um 1600.

Abbildung Tafel 26.

73. GROSSER OLIVENHOLZTISCH

von rechteckiger Form, mit Säulenfüßen, die auf einem Kreuzbalken stehen. Sämtliche Flächen, die Platte, Zargen, Steg und Säulen sind mit Intarsien aus Messing, Elfenbein und Perlmutter verziert, darstellend dünnstengliges Rankenwerk mit großen Blumen, Vögeln, Insekten, Schmetterlingen usw., Jagdszenen, Masken usw. Im Mittelpunkt der Platte ein passiges Feld mit tanzenden Nereiden, Tritonen, bemannten Schiffen usw.

H. 79 cm, Plattengröße 130×72 cm.

Oberitalien, um 1600.

Abbildung Tafel 27.

74. **BOUDOIR-KOMMODE**

mit zwei Schubkästen und leicht geschweiften Füßen. Eichenholz mit Rosenholz- und Ahornfurnier: Würfelmotiv mit viereckigen Feldern und Blüten, vergoldeter Bronzebeschlag, graue Marmorplatte.
H. 78, Br. 79, T. 45 cm.

Frankreich, um 1780.
Abbildung Tafel 16.

75-78. **VIER STÜHLE LOUIS XV.,**

braunes, reich gekehltes und geschnitztes Nußholzgestell mit gepolstertem Sitz und Lehnen, bezogen mit Aubussongobelins. In den Lehnen rechteckige Felder mit Kinderfiguren; auf den Sitzen Tiergruppen.

Frankreich, um 1750.
Abbildung Tafel 16.

79-84. **SECHS DESGLEICHEN**

von ähnlicher Form und ähnlichem Gestell, in Sitz und Lehne Aubussonbezug: weißgrundige ovale bzw. runde Felder mit Kinderfiguren und Tierszenen nach La Fontaineschen Fabeln, rotbrauner Fond.

Abbildung Tafel 22.

85-90. **ZWEI FAUTEUILS UND VIER STÜHLE LOUIS XVI.,**

holzgeschnitztes, vergoldetes Gestell mit leicht geschweifter Rückenlehne und Armlehne. Die Polsterung mit sehr feinem Aubussonbezug, in der Rücklehne ovales Medaillon mit Blumenstrauß auf blassem Grund, bildmäßig gerahmt. Im Sitz Ranke mit Cupido-Emblemen, umrahmt von einem Blumen- und einem Lorbeerkranz mit Schleifen.

Paris, um 1780.
Abbildung Tafel 21.

91-96. **SECHS FAUTEUILS,**

Nußholz, mit gepolsterter Rückenlehne und Messingknäufen, geschweifte Armlehnen, Füße und Stege zierlich gedreht. Sitze und Lehnen mit Gobelinbezug: Fruchtstilleben mit großen Blättern auf rotbraunem Fond.

Französisch, Anfang 17. Jahrh.
Abbildung Tafel 19.

97-98. **ZWEI FAUTEUILS,**

vergoldetes, reich geschnitztes Gestell mit Rücken- und Seitenlehnen. Sehr feiner Aubussonbezug: Behangmotiv mit Blumensträußen, die sich aus einer Palmette entwickeln, und zierliche Girlanden.

Frankreich, um 1780.
Abbildung Tafel 18.

99. **ROKOKOBANK**

(ohne Lehne), holzgeschnitztes, vergoldetes Gestell mit gepolstertem Sitz, bezogen mit Beauvaisgobelin: von einer figürlichen



99

Herme symmetrisch sich nach beiden Seiten entwickelndes Rankenwerk.

H. 47, Lg. 108, T. 43 cm.

Frankreich, Mitte 18. Jahrh.

100. **BRAUTTRUHE,**

Nußholz, von rechteckiger Form, auf Löwenfüßen, mit alter Vergoldung und Bemalung. In der Front und an den Seiten auf rotem Fond Familienwappen in einem Kranz mit ornamental verschlungenen Schleifen. Auf der Innenseite des Deckels ein Mittelfeld mit der Verkündigung, seitlich ebenfalls Wappen. Die rechte Hälfte mit einer Flügeltür und vier Schubkästen mit vergoldetem Maßwerk auf blauem Grund. Die Innenseite der Flügeltür in gleicher Weise bearbeitet.

H. 61, Br. 128, T. 58 cm.

Spanisch (Katalanisch), Ende 15. Jahrh.

Abbildung Tafel 28.

101. **GROSSE ITALIENISCHE KREDENZ,**

Nußholz, auf Löwenfüßen. Die Front dreiteilig mit drei Türen, geschnitzten Schlagleisten und Pilastern; Wulst und Kehlungen ebenfalls reich geschnitzt, unter der Platte drei Schubkästen mit Rankenfriesen und vier Akanthusstützen.

H. 113, Br. 225, T. 51 cm.

Oberitalien, Ende 16. Jahrh.

Abbildung Tafel 14.

102. **KLEINER BILDMÄSSIGER GOBELIN,**

Halbfigur eines Falkners, im Begriff, den Falken mit der Haube zu bedecken, bekleidet mit rotem Barett, blauem Wams und einem Mantel mit farbigem Granatapfelmuster.
Gr. 86×48 cm (gerahmt).

Burgund, um 1500.
Abbildung Tafel 39.

103. **KAMINUHR**

aus vergoldeter Bronze. Auf Säulenpostament mit Behangmotiven und Masken. Als Träger des vasenförmigen Gehäuses mit Schlangenhenkeln drei Grazien mit Blumenfestons im Stil Falconnets. Als Bekrönung Putto mit Kranz und Medaillon mit Heinrich IV.
H. 55 cm.

Paris, Le Choplé, um 1770.
Abbildung Tafel 34.

104. **KLEINE REISEAPOTHEKE**

von hoher Rechteckform, mit Klappdeckel und kleinen Schubkästen um ein Mittelfach. Der obere Deckel mit Scharnier und nach außen sich öffnend. Mit schwarzem Samt bezogen und eingefaßt mit vergoldeten Bronzebändern, bedeckt mit Mauresken. Auf dem Klappdeckel durchbrochenes, zierliches Rankenwerk. Die Innenfläche sowie das obere ganze Fach mit vergoldeten, reich mit Mauresken gezierten Bronzeplatten ausgelegt. In den Füllungen der Schubkästen zierliche, vergoldete Flötnerornamente.
H. 21, Br. 19, T. 14,5 cm.

Augsburg, 2. Hälfte 16. Jahrh.
Abbildung Tafel 40.

105. **EIN PAAR KANDELABER**

zu je zwei Kerzen mit Statuetten. Altmeißener Tauben in vergoldeter Bronzemontierung. Die Lichterarme in Form aufsteigender Blumenzweige und Porzellanblüten.
H. 29 cm.

Deutsch, 18. Jahrh.
Abbildung Tafel 34.

106. **EIN PAAR PORZELLAN-FLEUTENVASEN,**

karnisförmige Bauchung mit hohem, breitausladendem Halse. Bemalung: Felsgruppen mit Chrysanthemumstauden, Paradiesvögeln und Schmetterlingen.
H. 45 cm.

China, 18. Jahrh.
Abbildung Tafel 37.

107. **GROSSE ASTRONOMISCHE TURMUHR**

aus vergoldeter Bronze. Hohe Rechteckform auf breiter Fußkehlung, die mit graviertem Rankenwerk reich verziert ist. Über dem Gehäuse ein von Säulen und Karyatiden getragener Baldachin mit geschweifter Kuppel, auf der eine allegorische Frauenfigur mit Blumengirlande auf einer geflügelten Kugel steht.

H. 74, Br. 34, T. 26 cm.

Augsburg, erste Hälfte 17. Jahrh.
Abbildung Tafel 33.

108. **VERGOLDETE BRONZE-KAMINUHR**

von breiter Rechteckform, auf sechs Füßen. Im Sockel Felder mit aufgesetzten stilvollen Ranken, das Gehäuse oben halbbogenförmig, bekrönt von zwei Amoretten. Um das Zifferblatt ein hochreliefierter Blumenbehang.

H. 44, Br. 40, T. 15 cm.

Berthoud, Paris, um 1780.
Abbildung Tafel 36.

109. **GROSSE ASTRONOMISCHE TURMUHR,**

Bronze, vergoldet, hohe Rechteckform. Auf breitem, gekehltem Sockel mit reliefiertem Laub- und Rollwerk mit Festons und Emblemen. An den Ecken runde Dreiviertelsäulen. Turmförmige Bekrönung, arkadenförmig durchbrochen. Als Aufsatz eine geschweifte Kuppel auf freistehenden Säulen, bekrönt von einem Obelisk mit einem Hahn.

H. 65, Sockel 32×32 cm.

Augsburg, Ende 16. Jahrh.
Abbildung Tafel 35.

110-111. **ZWEI BRONZESTATUETTEN,**

Herkules und eine Hesperide, stehend, unbekleidet. Herkules die Keule unter dem Arm, die Hesperide mit einem Apfel in der rechten Hand.

H. 26 cm. Auf Holzsockel.

Niccolò Roccatagliata, tätig in Venedig und Genua um 1600.
Abbildung Tafel 38.

112. **ALLEGORISCHE BRONZEFIGUR,**

Die Geschichte. Frau, unbekleidet, auf einem Gewand ruhend, die Arme auf Bücher gestützt, in der Rechten einen Griffel haltend. Zu Füßen Maske, Winkel und Zirkel.

H. 19, Lg. 32 cm.

Giovanni da Bologna, 1524—1608.
Abbildung Tafel 38.

113. **VERGOLDETE BRONZE-KAMINUHR**

auf grauem Marmorsockel. Viereckiges, bankartiges Postament mit durchbrochenem Fries, auf dem zwei Amoretten sitzen, eine mit

Papierrolle, die andere mit Zirkel. Das Gehäuse sitzt in einer kannelierten Säule, mit Lorbeerfestons verziert, als Bekrönung eine Vase.
H. 47 cm, Durchm. am Sockel 23×29 cm.

Paris, Gille l'ainé, um 1780.
Abbildung Tafel 37.

114. **BRONZEGRUPPE,**

Leda mit dem Schwan, hinter ihr Amor, das Gewand fortziehend.
H. 35 cm.

Französisch, Art des Pigalle, 18. Jahrh.
Abbildung Tafel 16.

114a. **GOLDENE TABATIÈRE**

von rechteckiger Form mit leicht geschweifter Wandung. Guillochierter Fond mit aufgelegten, farbig emaillierten naturalistischen Blumen. An den Rändern Festons mit blau-weißen Bändern und Schleifen.
Gr. 8×6 cm. H. 3,6 cm.

Paris, 1770—71.

115. **GROSSE VERGOLDETE BRONZE-KAMINUHR**

auf rechteckigem, an den Seiten abgerundetem Marmorsockel. In die Fläche des Sockels eingelassen Friese und Reliefs von Amoretten und eleganten Ornamentfriesen. Das runde Gehäuse wird flankiert von allegorischer männlicher bzw. weiblicher sitzender Figur mit Buch. Als Bekrönung Adler auf Flammenbündel.
H. 41, Br. 55 cm.

Paris, Arbeit von Sotiau, um 1780.
Abbildung Tafel 36.

116. **GROSSER TEPPICH,**

dunkelroter Fond mit farbigen, die Fläche gleichmäßig bedeckenden interessanten Blumenmotiven, symmetrisch sich wiederholend: Ranken von Rosen, Nelken und Doldenblüten, unterbrochen von passigen Medaillons. Die Bordüre blaugrundig, mit Blumenranken in Grün und Rot.
Gr. 255×345 cm.

Indisch, um 1600.
Abbildung Tafel 32.

117. **PERSISCHER TEPPICH,**

(Fragment). Der Fond rotgrundig, die Bordüre blau, mit großem, farbigem Rankenwerk und großen stilisierten Granatapfelmotiven.
Gr. 260×410 cm.

Ispahan, um 1600.
Abbildung Tafel 31.

117a. GROSSER PERSISCHER TEPPICH,

roter Fond mit blauem und (verblaßtem) gelbem Rankenwerk (Granatapfelmotiv), symmetrisch die Fläche ausfüllend.
Gr. 385×600 cm.

Ispahan, 17. Jahrh.
Abbildung Tafel 42.

118. ZWEI GOBELIN-WANDBILDER

von ovaler Form. Großer, breiter Blumenkranz, in der Mitte des Feldes je ein Knabe mit Blumen und ein Mädchen mit Früchten. Geschnitzter Goldrahmen.
Gr. 78×67 cm.

Aubusson, Mitte 18. Jahrh.
Abbildung Tafel 30.

119. SCHUTZMANTELMARIA,

stehend, die Arme seitlich ausbreitend, den Kopf leicht geneigt. Der Mantel, vom Kopf über die Schultern und die Arme fallend, ist innen bemalt mit knieenden Mönchen und Nonnen auf blauem Grund. Das Unterkleid mit einer Tunika, blau und mit Spuren alter Vergoldung. Nadelholz.
H. 85 cm.

Tirol, um 1630.
Abbildung Tafel 13.

120. HAUSALTAR

aus Holz und Bein. Hohe Rechteckform mit spitzem Giebel. Das Rahmenholz mit Certosamosaik verziert. Im Mittelfeld vier Gruppen (Beinschnitzerei) aus dem Leben und der Passion Christi. Im Giebel Kruzifixus (spätere Arbeit). Auf der Sockelwulst Relieffries mit geflügelten Engeln.
H. 85, Br. 44 cm.

Venedig, 15. Jahrh.
Embriacchi-Werkstatt.
Abbildung Tafel 8.

121. HOLZSTATUETTE,

Die heilige Magdalena mit einem Salbgefäß, in faltigem Gewand. Aus einer Grablegung Christi.
H. 52 cm. Profilierter Sockel.

Vlämisch, Anfang 16. Jahrh.
Abbildung Tafel 12.

122. DESGLEICHEN

Die heilige Magdalena, aus einer Kreuzabnahme Christi, mit nach vorn geneigtem Oberkörper, die Hände betend gefaltet. Faltiges Gewand mit Schleier. Eichenholz.
H. 50 cm. Auf profiliertem Sockel.

Vlämisch, Anfang 16. Jahrh.
Abbildung Tafel 12.

123. HALBFIGUR EINER HEILIGEN,

Die rechte Hand auf ein Buch gelegt, die linke ein (fehlendes) Attribut haltend. Das Haar fällt in langen Locken auf die Schultern. Lindenholz, alte Fassung, reiche Vergoldung.
H. 50 cm.

Schwäbisch, um 1490.
Abbildung Tafel 11.

124-125. ZWEI HOLZGESCHNITZTE LEUCHTERENGEL,

knieend, die Gesichter einander zugekehrt. Das breit herabfallende lockige Haar von einem Stirnband gehalten. Vierseitiger Leuchterschaft. Alte Bemalung und Vergoldung.
H. 54 cm.

Venezianisch, Mitte 15. Jahrh.
Abbildung Tafel 11.

126. HOLZFIGUR EINES ENGELS

in anbetender Stellung, die Hände über die Brust gekreuzt, der lockige Kopf seitlich aufwärts gerichtet. Das faltige Gewand, welches die Füße frei läßt, ist völlig mit zierlichen Goldornamenten, Mauresken, bedeckt.
H. 94 cm.

Italienisch, 2. Hälfte 16. Jahrh.
Abbildung Tafel 10.

127. HOLZGESCHNITZTE PREDELLAGRUPPE,

Christus und die zwölf Apostel in Halbfiguren, alte Fassung und Vergoldung.
H. 38, Br. 97 cm.

Schwäbisch, Ende 15. Jahrh.
Abbildung Tafel 13.

128. HOLZGRUPPE,

Schaustellung Christi. Der Heiland steht mit gebundenen Händen, bekleidet mit einem Schurz, den Mantel über die Schultern, vor drei ihn haltenden Kriegsknechten. Eichenholz.
H. 43 cm.

Vlämisch, Anfang 16. Jahrh.
Abbildung Tafel 12.

129. TERRAKOTTARELIEF

der Madonna mit Kind. Halbfigur. Links zur Seite der Johannesknabe, in der Mitte vorn ein aufgeschlagenes Gebetbuch. Im Hintergrund rechts und links Seraphimköpfe. Farben: Blau, hellgrün, ockergelb, hellgelb. In altem, geschn. und verg. Holzrahmen.
H. 46, Br. 35 cm.

Giovanni della Robbia, 1469—1529.
Abbildung Tafel 8.

130. **HOLZGESCHNITZTE FIGUR DES ERZENGELS MICHAEL,**

den Teufel besiegend. Der Engel in Rüstung und faltigem, flatterndem Mantel, mit beiden Füßen auf dem besiegten Teufel



130

stehend, in der Linken das Schwert, in der erhobenen Rechten die Lanze haltend.

H. 100 cm. Alte Fassung.

Augsburg, Anfang des 17. Jahrh.

Nach der Bronzegruppe des Hans Reichel von 1603 am Zeughaus in Augsburg. Vgl. zu letzterer A. E. Brinckmann, „Süddeutsche Bronzebildhauer des Früh-Barocks", p. 31, Abb. 50.

Abbildung Tafel 29.

131. **ROBBIA-RELIEF**

Halbfigur der Madonna mit Kind. Hochrelief nach rechts. Maria hält in beiden Armen das Kind, im Begriff, ihm die Brust zu reichen; seitlich im Hintergrund Seraphim. Oben halbrund, mit

Eierstabeinfassung. Der Grund blau glasiert. In geschnitztem, vergoldetem Tabernakelrahmen.
H. 60, Br. 45 cm.

Erstes Viertel 16. Jahrh.
Andrea della Robbia, 1435—1525.
Abbildung Tafel 7.

132. **GROSSER HOLZGESCHNITZTER ALTAR**

mit Hochrelieffiguren, zweigeschossig. In jedem Teil fünf Nischen. In der oberen mittleren die Kreuzigungsgruppe unter einem vorspringenden Baldachin, seitlich Dreiviertelfiguren von Heiligen und Aposteln. Im unteren Teil in der Mitte sitzende Maria mit Kind (ganze Figuren), seitlich stehende Figuren eines Heiligen, Johannes des Täufers und Apostel. Alte Bemalung und Vergoldung. Rahmenholz und Sockel mit Maßwerk zierlich durchbrochen. Als Bekrönung Spitzbogen mit Blumen und Fialen.
H. 215, Br. 195 cm.

Venedig, um 1430.
Abbildung Tafel 9.

132a. **ELFENBEINSKULPTUR:**

Barockheiliger. Kirchenfürst, in der linken Hand ein Kruzifix, mit der Rechten einem liegenden Manne, der ein Kind hält, ein Almosen spendend. Neben dem Heiligen Bücher. — Auf reichprofiliertem und -verkröpftem Ebenholzpostament, das mit aufgelegten kleinen Elfenbeinschnitzereien (Blumen und Roccaillen mit Akanthus) verziert ist und vorn alte Aufschrift (Bibelstelle) in Goldbuchstaben trägt.
H. (gesamt) 50 cm.

Österreichisch, um 1750.

132b. **ELFENBEINSKULPTUR:**

Barockheiliger in Jesuitentracht (hl. Franz Xaver?), auf Wolken emporschwebend, die rechte Hand aufwärts gestreckt, die Linke hielt ehedem wohl ein Kreuz. Ein größerer Engel ihm zur Seite, ein kleinerer und zwei Seraphim zu seinen Füßen mit aufgeschlagenem Buch, das reliefiert die Zahl 1 200 000 zeigt. Die Figur des Heiligen bis auf Gesicht und Hände, die wie der übrige Teil der Gruppe aus Elfenbein sind, Ebenholz. — Auf vierseitigem geschwungenem, verkröpftem und reich profiliertem Postament aus Ebenholz mit Reliefeinlage aus Elfenbein: Wunderszene aus dem Leben des Heiligen (ein Krebs übergibt ihm das Kreuz; Meeresstrand). Seitlich Bronzebeschläge in Form von Muschelgehängen. — Mit einigen Reparaturen.
H. (gesamt) 50 cm.

Österreichisch, um 1750.

ÖLGEMÄLDE



133

FRANCISCO PRADILLA

1848—1921

133. D e r M a r k t i n S e v i l l a. Reichfigurige Komposition vor einer alten Palastfront.
Holz. Gr. 25×35 cm.

G.-R. Sign.

KREIS DES BAREND VAN ORLEY

Um 1540

134. D i e h e i l i g e F a m i l i e. Halbfigur in weiter Landschaft mit der Flucht nach Ägypten.
Holz. Gr. 90×57 cm.

Oben im Dreipaß gerundet. Alter holzgeschnitzter G.-R.
Abbildung Tafel 6.

PAULUS MOREELSE

1571—1638

135. B r u s t b i l d e i n e s j u n g e n b l o n d e n M ä d c h e n s a l s F l o r a (La petite jardinière).
Lwd. Gr. 68×53 cm.
G.-R.
Abbildung Tafel 6.

JAN PROVOST

Tätig 1493—1529

136. Z w e i w e i b l i c h e H e i l i g e. Die Halbfiguren der jugendlichen Heiligen in modischer Tracht, die rechte mit weißer Haube mit Buch und Palme, die linke in goldbesetzter Kappe, in der Hand den Griff eines prunkvollen Schwertes, stehen gegen landschaftlichen Hintergrund.
Holz. Gr. je 75×24 cm.
Gotisch geschnitzter G.-R.
Abbildung Tafel 5.

DREITEILIGER ALTAR VON RAFFAELLINO DEL GARBO

Um 1466—1524

137. A l t a r w e r k. Mittelbild: T h r o n e n d e M a r i a m i t d e m K i n d e u n d z w e i E n g e l n. Maria sitzt auf einem farbigen, mit Gold ornamentierten Steinthron; sie trägt rotes Kleid, blauen, grün gefütterten Mantel und hält den segnenden nackten Knaben auf dem Schoß. Rechts und links halten zwei Engel Fruchtschnüre. Heiligenscheine und Hintergrund Gold. Rechter Flügel: D i e H e i l i g e n J u l i a n u s u n d K a t h a r i n a; Julianus in Blau, Katharina in rotem Kleid und grünem Mantel, das Schultertuch rötlicher Brokat. Goldgrund. Linker Flügel: D i e H e i l i g e n J o h a n n e s E v a n g. u n d J u s t u s. Johannes in blauem Gewand und rotem Mantel, ein grünes Buch in den Händen. Justus mit reichem, grünem Brokatmantel über dem weißen Gewand. Goldgrund.
Holz. Gr. des Mittelbildes 153×71 cm, oben im Dreipaß gerundet.
Gr. der Flügelbilder je 145×60 cm, oben gerundet.
Proven.: Sammlung Farrer, London.
Geschnitzter G.-R.
Abbildungen Tafeln 1—4.



Druck von A. Seydel & Cie. Aktiengesellschaft, Berlin SW 61. — Lichtdrucke von Stern & Schiele, Berlin S 14.

ung Dr. Josef Kranz-Raach
gerung: 8. November 1927.
Lepke's Kunst-Auctions-Haus,
Berlin W 35



137. Raffaellino del Garbo





137. Raffaellino del Garbo

..lung Dr. Josef Kranz-Raach
..rsigerung: 8. November 1927.
..do Lepke's Kunst-Auctions-Haus,
Berlin W 35





137. Raffaellino del Garbo





137. Raffaellino del Garbo





136. Jan Provost



mmlung Dr. Josef Kranz-Rasch
steigerung: 8. November 1927.
olph Lepke's Kunst-Auctions-Haus,
Berlin W 35



134. Kreis des Barend van Orley



135. Paulus Moorelse





131. Andrea della Robbia

Sa lung Dr. Josef Kranz-Raach
rs igerung: 8. November 1927.
dc Lepke's Kunst-Auctions-Haus,
Berlin W 35





120. Venedig, 15. Jahrh.



129. Giovanni della Robbia





132. Venedig, um 1430





126. Italien, 2. Hälfte 16. Jahrh.





124. Venedig, Mitte 15. Jahrh.

123. Schwäbisch, um 1490

125. Venedig, Mitte 15. Jahrh.

...g Dr. Josef Kranz-Raach
...erung: 8. November 1927.
...epke's Kunst-Auctions-Haus,
Berlin W 35





121

128
Vlämisch, Anfg. 16. Jahrh.

122

...ng Dr. Josef Kranz-Raach
...erung: 8. November 1927.
...epke's Kunst-Auctions-Haus,
Berlin W 35





119. Tirol, um 1630



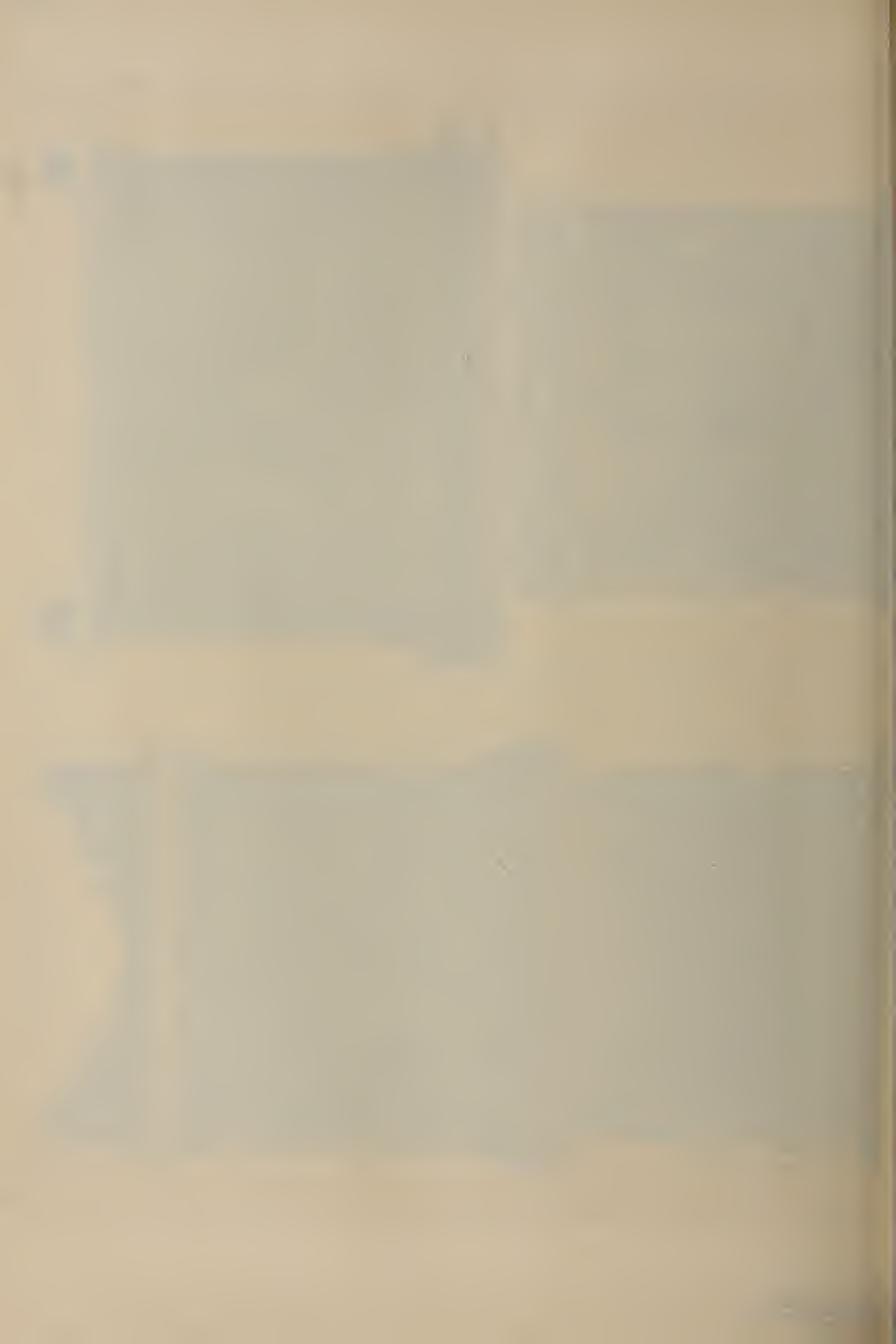
127. Schwäbisch, Ende 15. Jahrh.





101. Oberitalien, Ende 16. Jahrh.

Dr. Josef Kranz-Raach
rung: 8. November 1927.
ke's Kunst-Auctions-Haus,
Berlin W 35





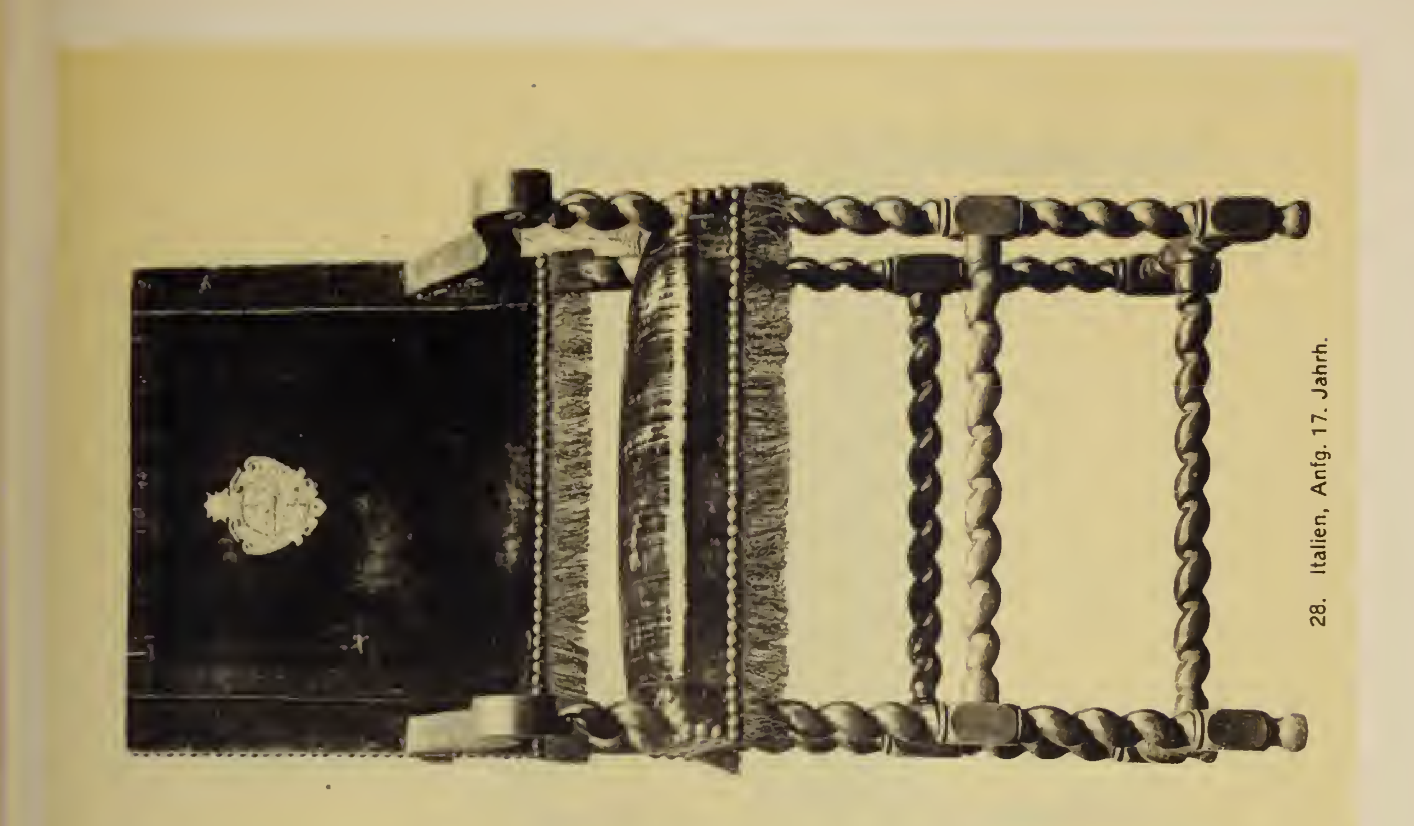
75. Französisch, um 1750

114. Art des Pigalle, 18 Jahrh.
74. Französisch, um 1780

76. Französisch, um 1750

...ng Dr. Josef Kranz-Raach
...erung: 8. November 1927.
...epke's Kunst-Auctions-Haus,
Berlin W 35



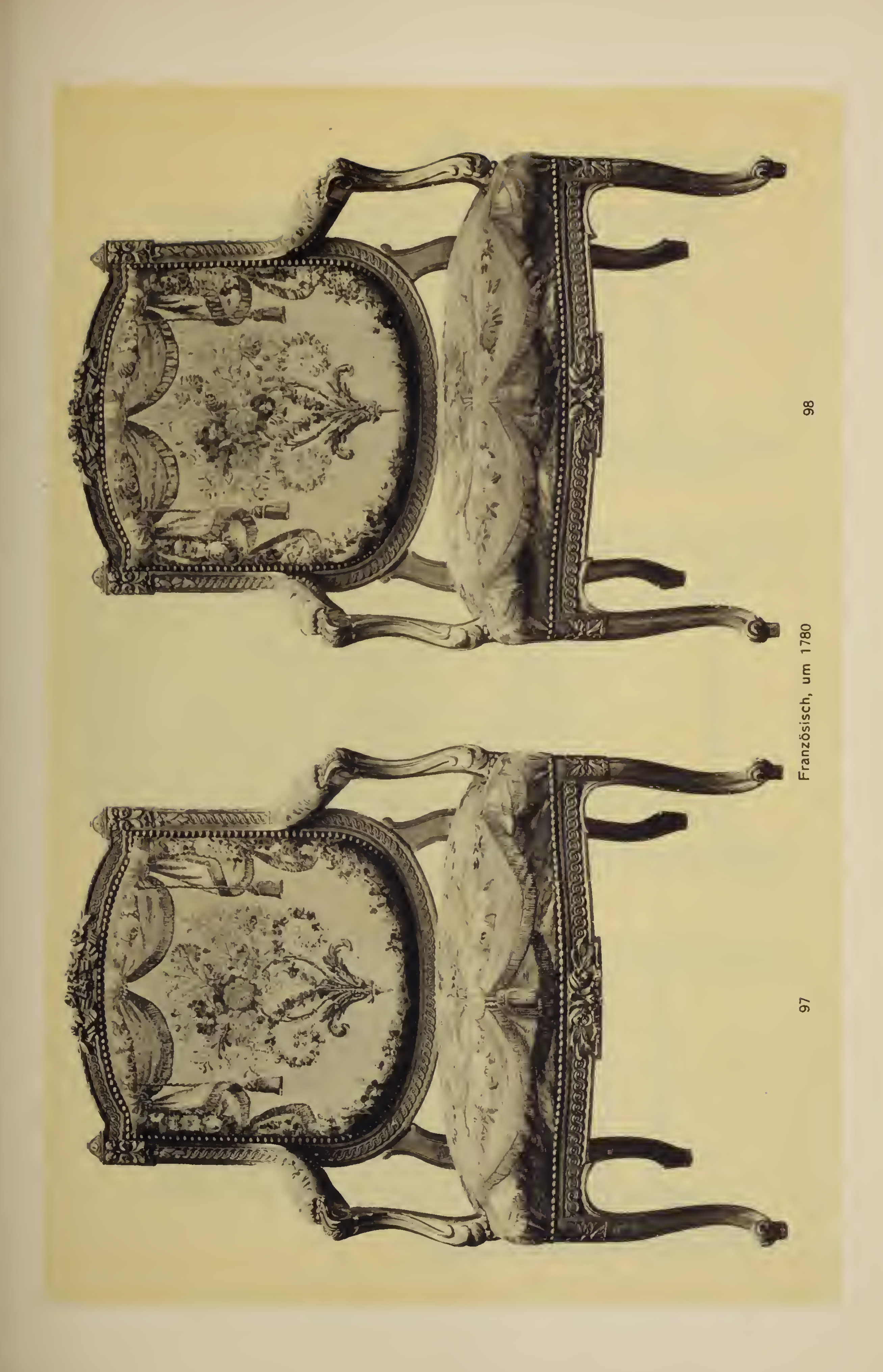


28. Italien, Anfg. 17. Jahrh.

68. um 1600

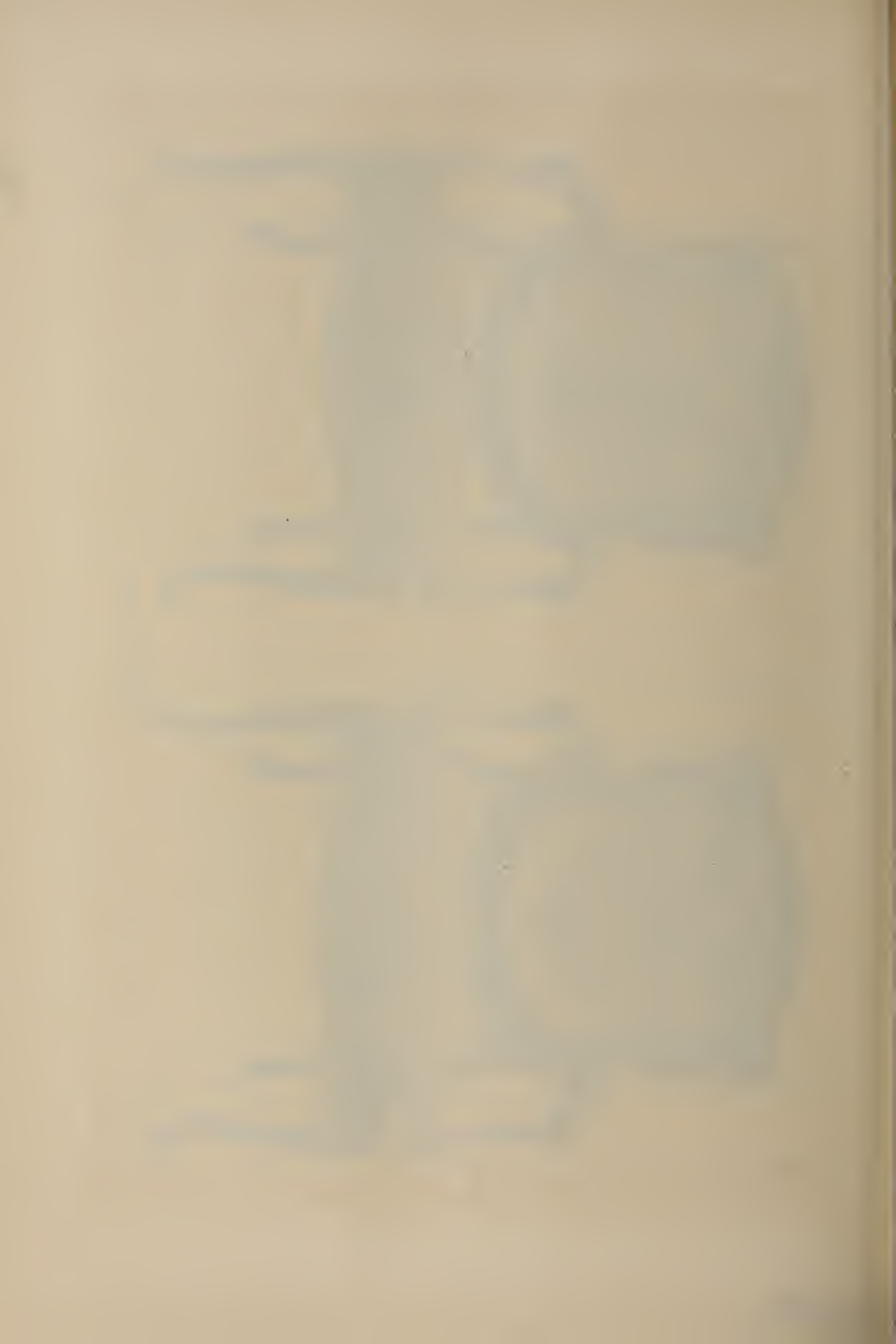
ung Dr. Josef Kranz-Raach
gerung: 8. November 1927.
epke's Kunst-Auctions-Haus,
Berlin W 35

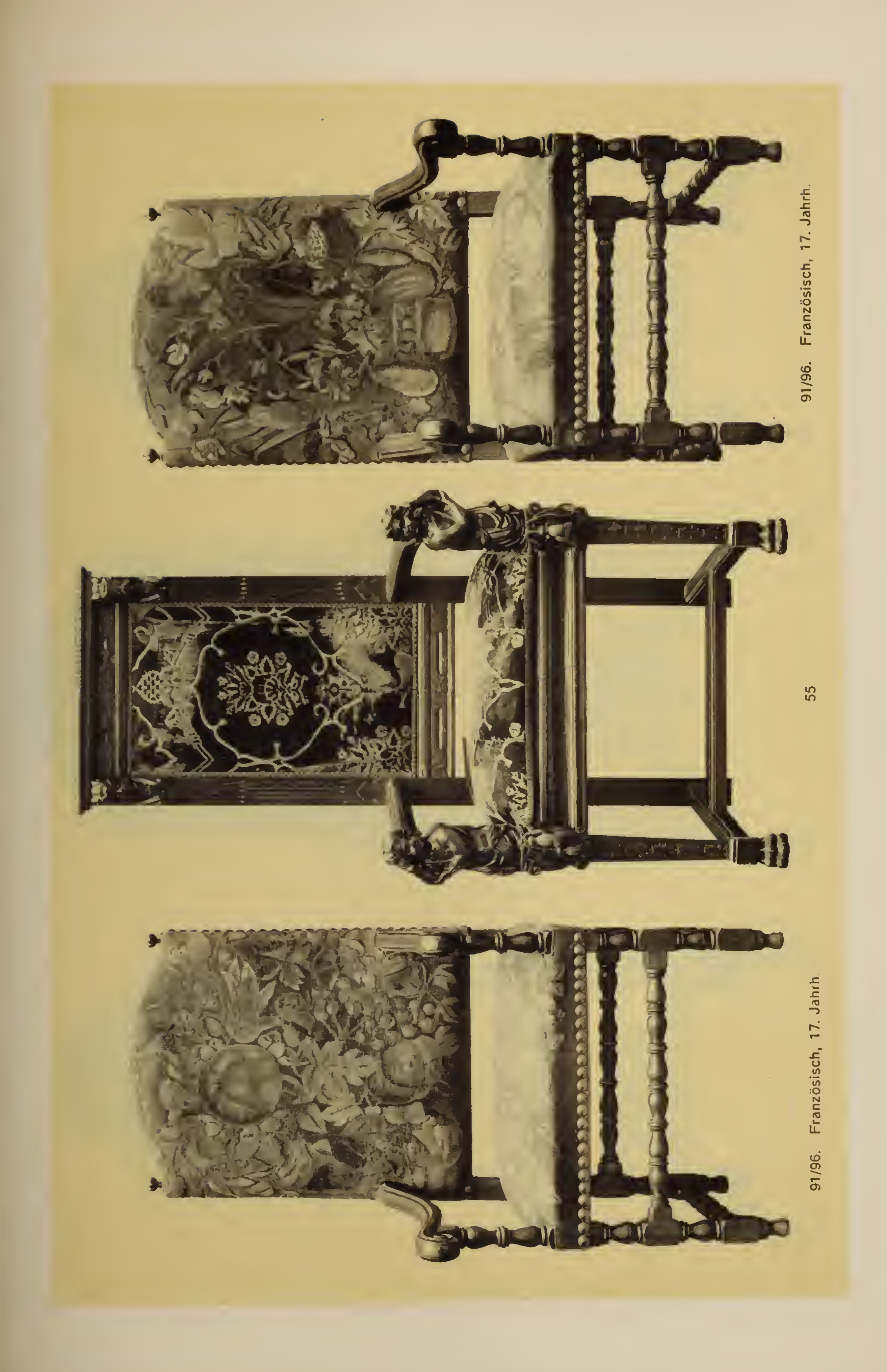




97 98
Französisch, um 1780

…ung Dr. Josef Kranz-Raach
…gerung: 8. November 1927.
…epke's Kunst-Auctions-Haus,
Berlin W 35





91/96. Französisch, 17. Jahrh.

55

91/96. Französisch, 17. Jahrh.

Sa lung Dr. Josef Kranz-Raach
rs lgerung: 8. November 1927.
dc: Lepke's Kunst-Auctions-Haus,
Berlin W 35

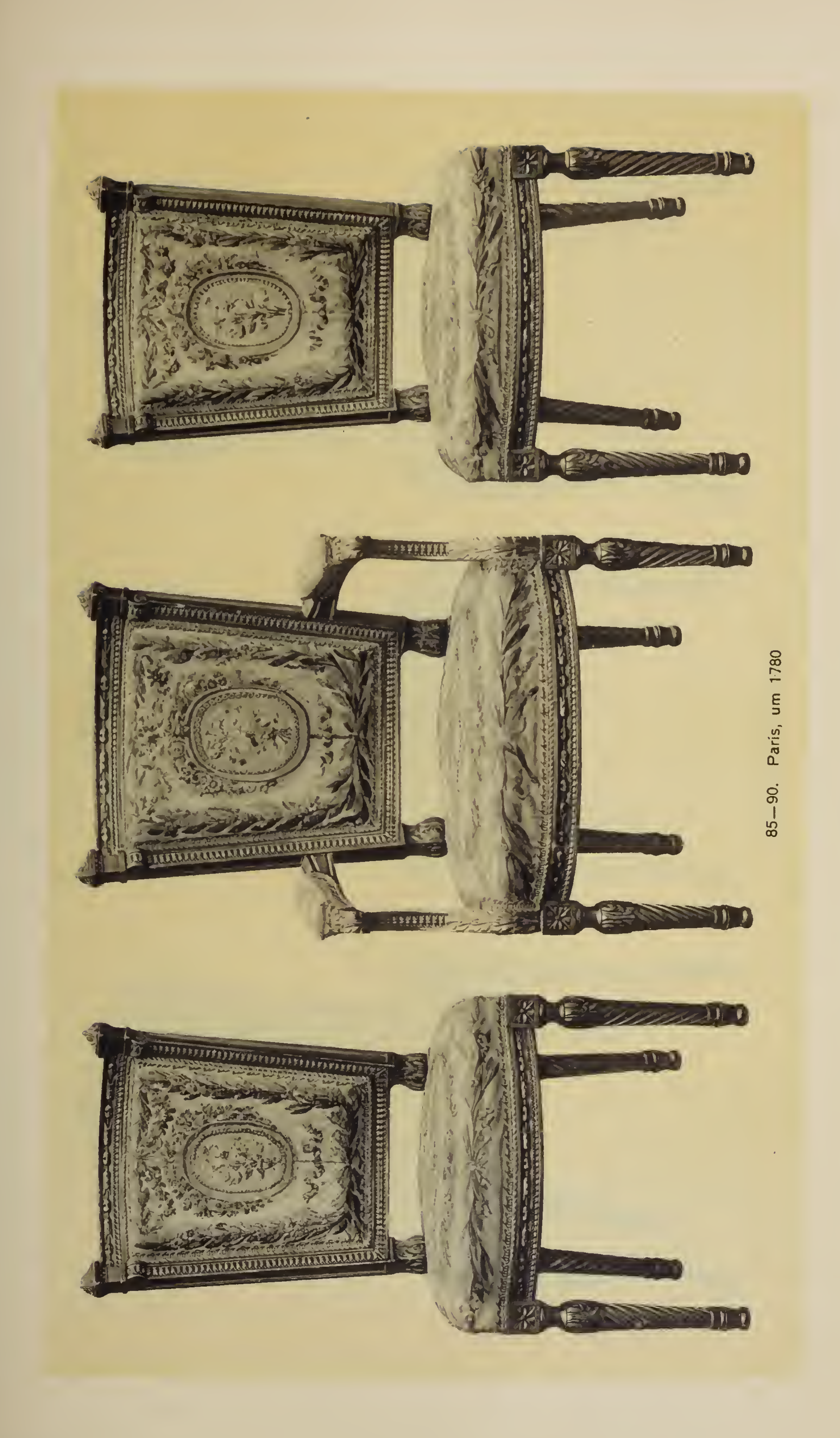


40. Spanien, Barock

46. Spanien, Barock

41. Spanien, Barock





85—90. Paris, um 1780

…ng Dr. Josef Kranz-Raach
…erung: 8. November 1927.
…epke's Kunst-Auctions-Haus,
Berlin W 35





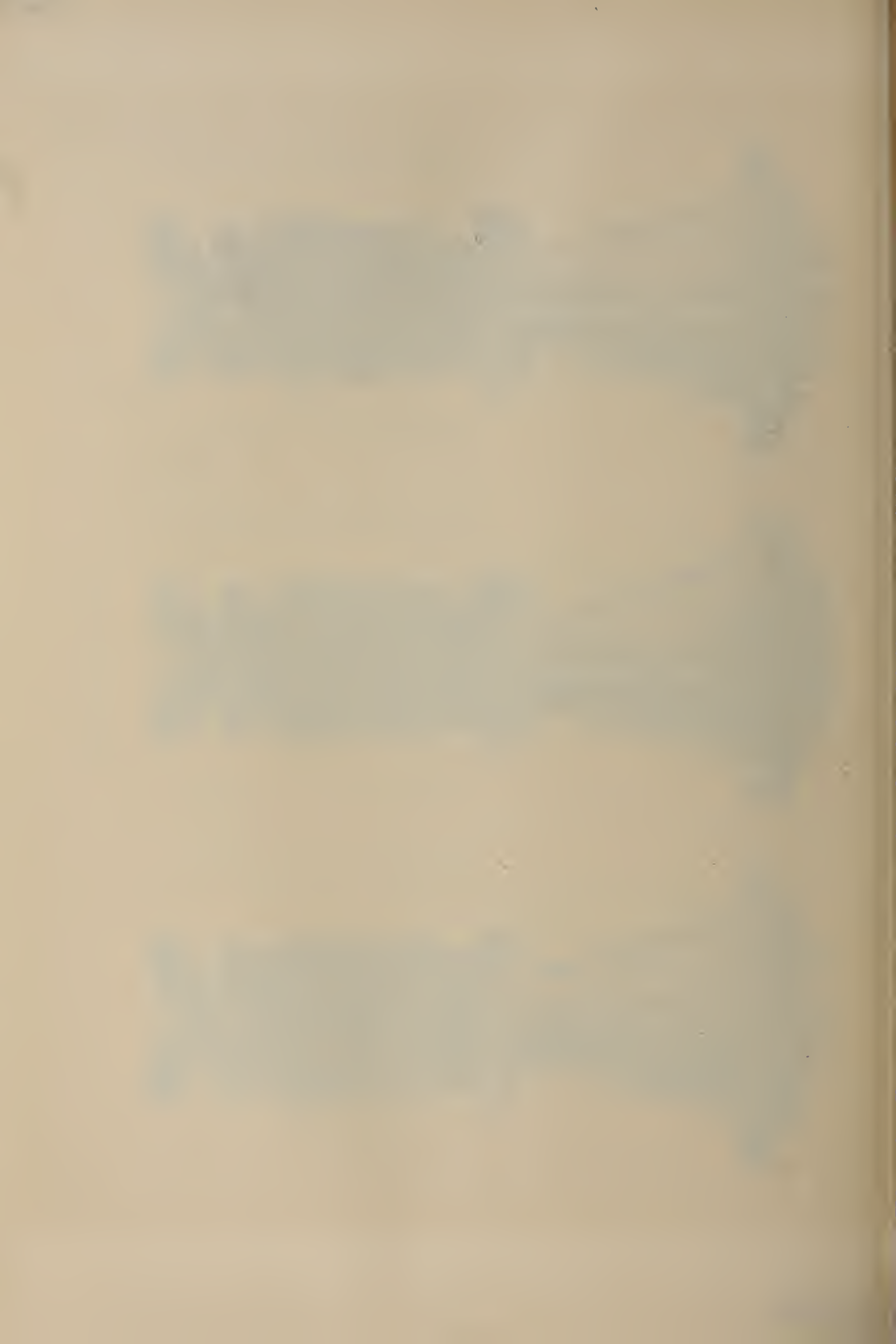
79—84. Französisch, um 1750

…mmlung Dr. Josef Kranz-Raach
…ste erung: 8. November 1927.
…pl epke's Kunst-Auctions-Haus,
Berlin W 35



62—67. Italien, Renaissance

…ng Dr. Josef Kranz-Raach
…e…erung: 8. November 1927.
…pt…epke's Kunst-Auctions-Haus,
Berlin W 35





71



69

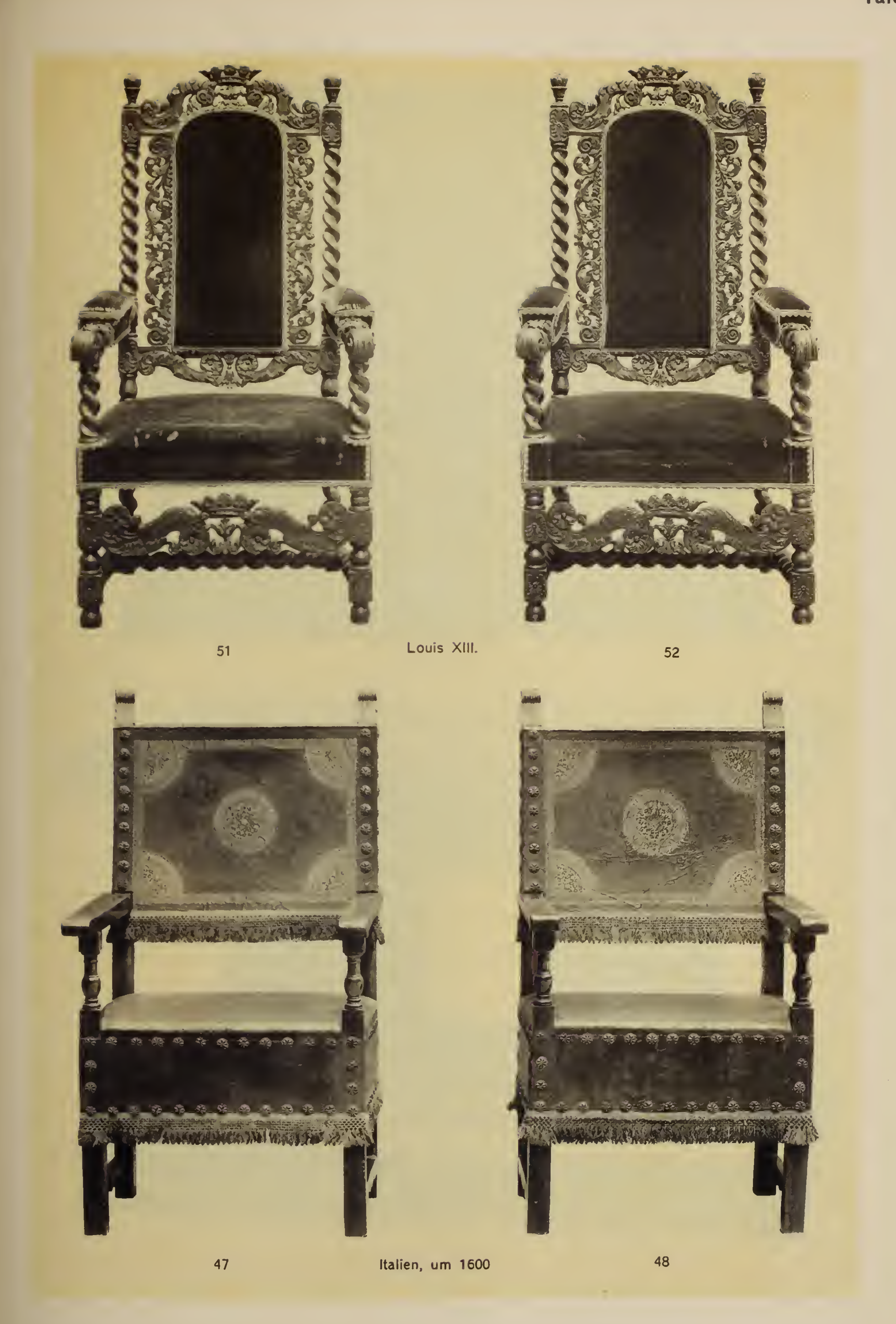
Italien, um 1600



70

ammlung Dr. Josef Kranz-Raach
Versteigerung: 8. November 1927.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus,
Berlin W 35





51 Louis XIII. 52

47 Italien, um 1600 48



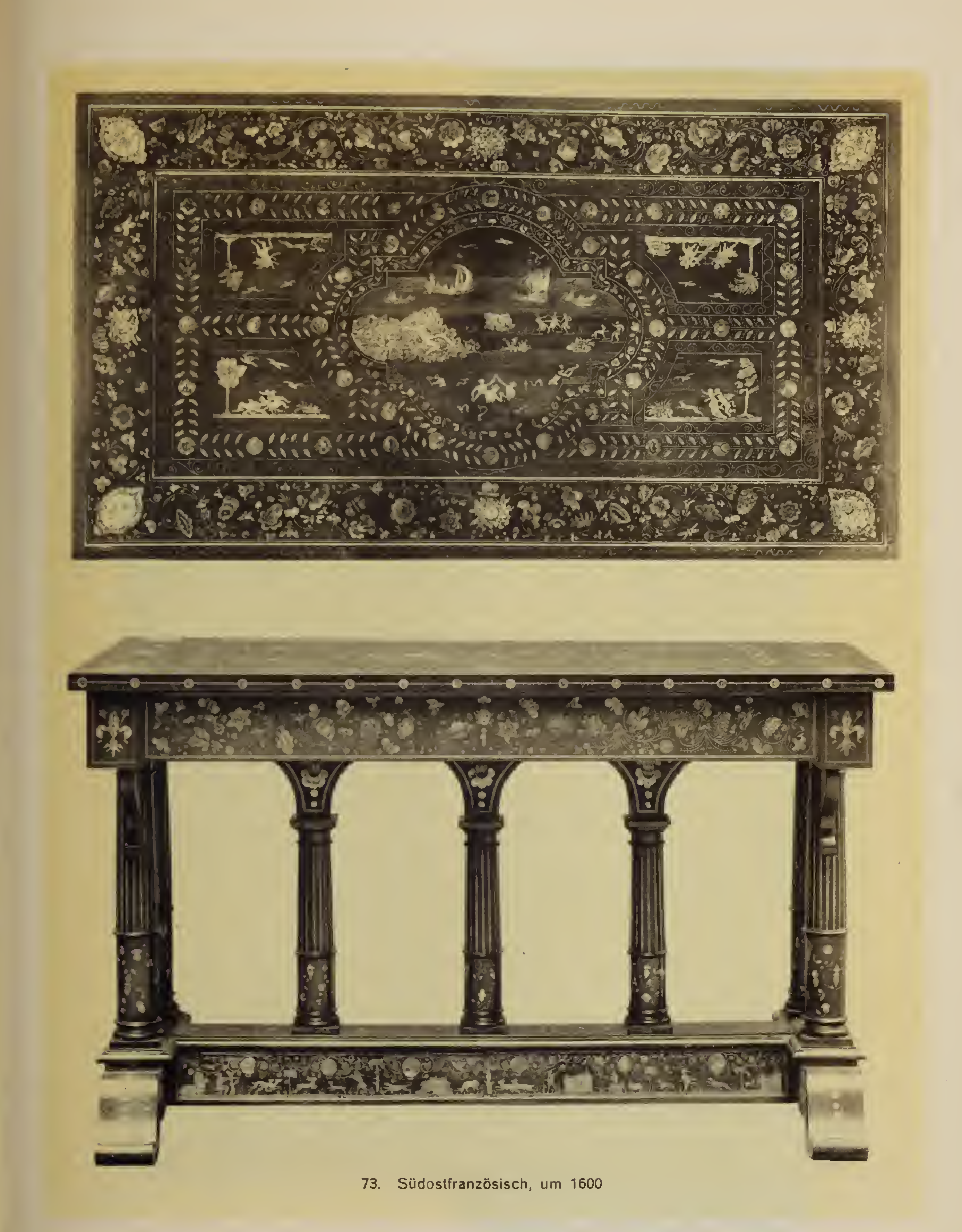


19. Süddeutsch, um 1600



72. Köln, um 1600





73. Südostfranzösisch, um 1600





100. Venedig, Ende 15. Jahrh.

Sammlung Dr. Josef Kranz-Raach
Versteigerung: 8. November 1927.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus,
Berlin W 35





130. Hans Reichel, Augsburg, um 1603

18. Englisch, (?) Ende 17. Jahrh.

S. nlung Dr. Josef Kranz-Raach
er elgerung: 8. November 1927.
ud h Lepke's Kunst-Auctions-Haus,
Berlin W 35





118. Aubusson, Mitte 18. Jahrh.

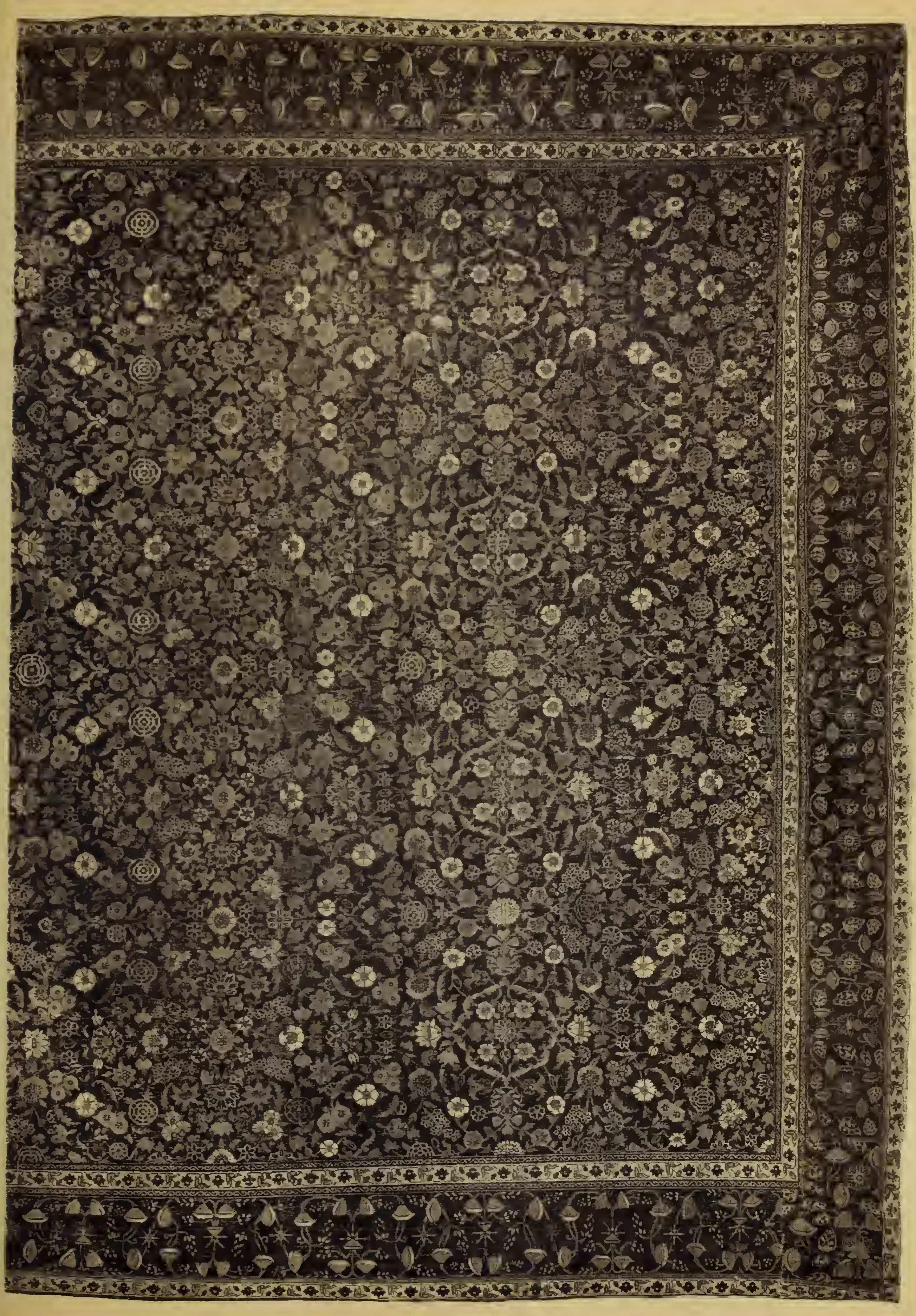
ung Dr. Josef Kranz-Raach
gerung: 8. November 1927.
Lepke's Kunst-Auctions-Haus,
Berlin W 35





117. Ispahan, um 1600





116. Indisch, um 1600





107. Augsburg, erste Hälfte 17. Jahrh.

...ng Dr. Josef Kranz-Raach
...erung: 8. November 1927.
...pke's Kunst-Auctions-Haus,
Berlin W 35





105. Meißen, 18. Jahrh. — 103. Paris, um 1770 — 105. Meißen, 18. Jahrh.

ng Dr. Josef Kranz-Raach
erung: 8. November 1927.
epke's Kunst-Auctions-Haus,
Berlin W 35





109. Augsburg, Ende 16. Jahrh.

Sammlung Dr. Josef Kranz-Raach
Versteigerung: 8. November 1927.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus,
Berlin W 35





108



115

Paris, um 1780





106. China, 18. Jahrh.

113. Paris, um 1780

106. China, 18. Jahrh.

…ung Dr. Josef Kranz-Rasch
…gerung 6. November 1927.
…Lepke's Kunst-Auctions-Haus,
Berlin W 35





110. Roccatagliata

112. Giovanni da Bologna

111. Roccatagliata

…ml ng Dr. Josef Kranz-Raach
…st…jerung: 8. November 1927.
…lp…epke's Kunst-Auctions-Haus,
Berlin W 35





102. Burgund, um 1500



59. Königsberg, 17. Jahrh. 57. Süddeutschland, Ende 16. Jahrh. 58. Augsburg, 17. Jahrh.







61. Spanien, 1656

104. Augsburg, 2. Hälfte 16. Jahrh.

...ung Dr. Josef Kranz-Raach
...gerung: 8. November 1927.
...epke's Kunst-Auctions-Haus,
Berlin W 35





26. Maurisch, um 1500

21. Rhodos

25. Maurisch, um 1500

23. Rhodos

60. Kreussen

22. Rhodos





117a

...ng Dr. Josef Kranz-Raach
...erung: 8. November 1927.
...epke's Kunst-Auctions-Haus,
Berlin W 35

